Sei ned fies, sä‘ Blumenwies‘

Großes Mausohr

Braunkehlchen

Schwalbenschwanz

Gemeiner Grashüpfer

Ackerhummel

Blumenwiesen und Ackerblühstreifen bieten verschiedensten Tieren, Pflanzen und Pilzen einen wertvollen Lebensraum. In Baden-Württemberg gibt es neben der Honigbiene allein 460 Wildbienenarten, zu denen auch die Hummeln gehören. Auch Schmetterlinge, Schwebfliegen, Wespen und Laufkäfer umschwärmen die Blüten, und dazwischen finden sich zahllose Heuschrecken, Ameisen, Zikaden, Spinnen und andere Krabbeltiere. Von diesem wuseligen Reichtum leben Insektenfresser vom Igel bis zur Fledermaus und Feldvögel wie Braunkehlchen, Wiedehopf und Feldlerche.

Auch wir hängen von den Insekten ab. Über 80 % der Wild- und Kulturpflanzenarten sind auf Bestäubung durch sie angewiesen. In Deutschland schaffen Insekten so jährlich landwirtschaftliche Mehrerträge von über 2,5 Milliarden Euro. Weltweit hängen 35 % der Nahrungsmittelproduktion von tierischer Bestäubung ab. Handbestäubung ist extrem mühsam, und wo sie schon heute nötig ist, hat sich gezeigt, dass die Ernte selbst bei größter Sorgfalt erheblich geringer ausfällt.

Grund genug, Insekten zu unterstützen! Das Projekt „Blühender Naturpark Schönbuch“ hilft bei der Anlage bunter Blühflächen. Wo dazu auf Gift verzichtet wird und ein paar offene Bodenstellen zur Eiablage zur Verfügung stehen, ist viel gewonnen!

Das kleine Wiesen-Einmaleins

Vorbereitung: Den Boden acht Wochen vor der Einsaat umgraben und ein feinkrümeliges Saatbeet herstellen. Die aufkommenden Beikräuter nach jeweils zwei Wochen flach untergraben. Danach braucht der Boden noch drei bis vier Wochen, um seine Kapillarstruktur wieder aufzubauen (entscheidend für die Wasserversorgung der Keimlinge).

Saattermin: Optimal ist August bis Mitte September für die Aussaat. Spätere Ansaat durch Mulchschicht schützen (etwa 500 g/m² Heu, Achtung: keine Quecke oder ähnliches). Schlafsaat ist im November/Dezember möglich (bei Hanglage ebenfalls mit Heu schützen), dann Keimung im Frühjahr. Ebenfalls möglich ist eine Aussaat im April/Mai, allerdings waren zuletzt vier von fünf Jahren dafür zu trocken.

Einsaat: Das Saatgut aussäen, anwalzen, nicht in den Boden einarbeiten (viele Lichtkeimer). Ohne Anwalzen fehlt der Bodenkontakt, so dass viele Samen gar nicht erst keimen.

Pflegeschnitte: Unkrautwuchs (Hirse, Melde, …) nach der Einsaat trotz guter Bodenvorbereitung? Problem: Die Beikräuter wachsen schneller auf, so dass den Keimlingen Licht und Platz fehlt. Abhilfe: einen Schröpfschnitt auf 10 cm durchführen und ggf. wiederholen, sobald die (unerwünschten) Pflanzen höchstens kniehoch stehen. Die normale Wiesenpflege beginnt erst, wenn die Wiesenpflanzen sichtbar dominieren (kann eventuell 1 bis 2 Jahre dauern).

Redaktion: Rebecca Hurlebaus, Mathias Allgäuer (ForstBW)
Fotos: Ralf Bertscheit, Rebecca Hurlebaus, Stadt Mössingen – Tourismus, Dietmar Nill, Pixabay – kasiaczernik, Pixabay – ulleo, Pixabay – Kathy2408, Erich Tomschi
Herstellung: Gomaringer Verlag & Druck GmbH
Herausgeber: Förderverein Naturpark Schönbuch e. V.
Stand: August 2018

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schönbuch mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg und der Lotterie Glücksspirale.

Gefördert durch die GlücksSpirale von LOTTO
Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ
www.mepl.landwirtschaft-bw.de

Naturpark Schönbuch

Schönbuch Waldgebiet 2014

ForstBW Wir schaffen Zukunft

Qualitäts Naturpark

BLÜHENDER NATURPARK SCHÖNBUCH

Jetzt wird’s bunt

Wildbiene

Seit 2018 ist der Naturpark Schönbuch Teil des Projektes „Blühender Naturpark“. Die Gemeinden und deren Umgebung sollen bunter und artenreicher werden. Insbesondere heimische Blütenpflanzen werden durch verschiedene Maßnahmen gefördert, um so das mangelhafte Nahrungsangebot für Bienen, Schmetterlinge und Co. wieder vielfältiger werden zu lassen. Aber nicht nur für Insekten, auch für den Menschen gewinnen die Flächen an Attraktivität.
Wichtige Akteure für die Kampagne „Blühender Naturpark Schönbuch“ sind Landwirte, Städte und Gemeinden, Fachbehörden, Unternehmen mit ihren Betriebsflächen, Imker und Gartenbesitzer. Sie alle sind herzlich dazu eingeladen, für die Kampagne aktiv zu werden.
Gemeinsam werden die Ziele der Erhaltung der Artenvielfalt und der ökologischen Verbesserung öffentlicher und privater Flächen angestrebt. Der Naturpark Schönbuch bietet kostenlose Kurse und Beratung sowie geeignetes Wildblumen-Saatgut zum Selbstkostenpreis. Wenn auch Sie eine Fläche blütenbunt gestalten möchten oder sich für unsere Fortbildungsangebote interessieren, nutzen Sie den Rückmeldebogen in diesem Faltblatt oder melden Sie sich bei der Geschäftsstelle des Naturparks (info@naturpark-schoenbuch.de oder 07071 602-6262).

Mitmachen kann jeder

Jeder hat die Möglichkeit, die Landschaft um sich herum bunter zu gestalten und zum Blühen zu bringen. Nachhaltige und insektenfreundliche Arbeitsweisen wirken sich nicht nur auf die Natur, sondern auch auf den Menschen positiv aus. Bunte, blütenreiche Wiesen bedeuten mehr Lebensqualität.

Landwirtschaft

- Anlage von Blühflächen und Blühstreifen mit gebietsheimischem Saatgut
- Weniger Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- Erhaltung von arten- und blütenreichen Grünlandflächen durch entsprechende Bewirtschaftung
- Insektenfreundliche Grünlandnutzung (Schnittzeitpunkte, Randstreifen, Staffelmahd, Mähtechnik)
- Anbau von blühenden Energiepflanzen
- Mischfruchtanbau, Zwischenfruchtanbau und Untersaaten im Ackerbau
- Schaffung offener Bodenstellen

Städte und Gemeinden

- Mehr Blühflächen und Blühstreifen statt Grünflächen (Parks, Friedhöfe, Baubrachen im Verkehrsbereich, Ausgleichsflächen)
- Insektenfreundliches Dauergrünland mit eingestreuten offenen Bodenstellen
- Anlage von Blüten- und Insektenschaugärten (zum Beispiel an Promenaden und in Parks)
- Weiterbildung der Mitarbeiter zum Thema
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Straßenbauämter

- Insektenfreundliche Planung (gebietsheimisches Saat- und Pflanzgut)
- Insektenfreundliche Pflegemaßnahmen
- Kooperation mit Landwirten und Imkern bei der Pflege von Ausgleichsflächen
- Weiterbildung der Mitarbeiter zum Thema

Gartenbesitzer

- Verwendung verschiedener einheimischer und standortangepasster Blütenpflanzen
- Anbau von früh, mittel und spät blühenden Pflanzen für ein durchgängiges Blühangebot bis in den Spätsommer
- Pollenarme Zuchtpflanzen vermeiden
- Kräuter und Gemüsepflanzen teilweise abblühen lassen
- Insektennisthilfen und Wasserstellen schaffen

Unternehmen

- Naturnahe Planung und Gestaltung von Firmenarealen
- Insektenfreundliche Pflegemaßnahmen
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Helfen und beobachten

TIPP

Die Nistaktivitäten der friedlichen solitären Wildbienen und anderer Insekten lassen sich hier wunderbar beobachten. Nisthilfen bleiben das ganze Jahr draußen an einer sonnigen und wettergeschützten Stelle.

Bewohner von Käferfraßgängen: Schilfrohrstängel oder Schilfrohrmatten zurechtschneiden (etwa 15 cm) und bündeln. Meisen und Spechte bedienen sich hier gerne – etwas Hasendraht davor kann das verhindern. Stabiler ist hartes Laubholz, wie von der Buche oder von Obstbäumen, in das Löcher mit 2 bis 10 mm Durchmesser gebohrt werden. Nicht zu viele, sonst reißt das Holz! Flügel können an abstehenden Fasern hängen bleiben, daher glattfeilen.

Markhaltige Stängel: Trockene Brombeerzweige, alte Blütentriebe der Königskerze oder ähnliche Pflanzenteile können einzeln aufrecht am Zaun, an der Balkonbrüstung oder ähnlichen Stellen festgebunden werden. Etliche Wildbienenarten legen in dem weichen Mark ihre Kinderstuben an.

Andere Beobachtungsmöglichkeiten: Sonnenwarmer, offener Boden in schütterem Bewuchs, an Abbruchkanten, Sandhaufen usw. sind für Vögel und Insekten Gold wert! Hier können neben vielen anderen Schmetterlinge, Heuschrecken, Wildbienen, Grab- und Wegwespen beobachtet werden. Wertvolle Lebensräume sind auch Holz- und Steinhaufen und natürlich Wasserstellen.

Ihr Engagement für die bunte Vielfalt

Sie besitzen keine geeignete Fläche, die Sie insektenfreundlich gestalten könnten? Dann unterstützen Sie das Projekt mit einer Blumenwiesenpatenschaft, und freuen Sie sich auf bunte, blühende Wiesen und die Gewissheit, etwas Sinnvolles für die Natur zu tun.
Als Blumenwiesenpate erhalten Sie folgende Leistungen

- Saatgut Wildblumenmischung
- ein Glas Honig (wird im Herbst ausgeliefert)
- Urkunde
- Faltblatt mit wichtigen Informationen
- eine kleine Aufmerksamkeit des Naturparks

Ich möchte Blumenwiesenpate werden.
☐ Einzelperson (50 Euro) ☐ Familie (70 Euro)
Die Patenschaft ist für ein Jahr gültig und wird nicht automatisch verlängert.

☐ Ich möchte eine Fläche für die Einsaat melden, bitte schicken Sie mir Informationsmaterial dazu.

Ich möchte Mitglied im Förderverein Naturpark Schönbuch e. V. werden. Der Jahresbeitrag beträgt 15 Euro für Privatpersonen bzw. 80 Euro für Kommunen, Vereine oder Firmen.
☐ Bitte senden Sie mir eine Beitrittserklärung zu.

Die Rechnungsstellung erfolgt nach Zusendung der unterschriebenen Erklärung. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass wir Ihre Daten für diesen Zweck verwenden dürfen. Wir werden sie für keinen anderen Zweck verwenden.

Name bzw. Organisation:
Straße:
PLZ / Ort:
E-Mail:
Datum, Unterschrift:

Ausfüllen, abschicken, aufblühen …
Bitte per Post oder E-Mail:
Naturpark Schönbuch, Im Schloss, 72074 Tübingen
info@naturpark-schoenbuch.de